

Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **42 (1926)**

Heft 53

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

hielt bis über das Kriegsende hinaus an und erreichte im Jahre 1920 ihren Höhepunkt. Die hierauf einsetzende Uebergangszeit mit ihren unerfreulichen Begleiterscheinungen wie Preisabbau, Arbeitslosigkeit und Valutaeinfuhr, um nur die wichtigsten zu nennen, wurde von uns verhältnismässig gut, wenn auch nicht ohne Opfer, überstanden. Wir haben dies wohl nicht zuletzt dem Umstand zu verdanken, daß wir uns durch die Kriegskonjunktur nicht zu kostspieligen Vergrößerungen verleiten ließen, sondern uns damit begnügten, die vorhandenen Anlagen auf der Höhe der Zeit zu halten und unsere Mittel zur Stärkung der Reserven zu verwenden, um gegen den erwarteten und auch eingetretenen Rückschlag gerüstet zu sein. In den letzten Jahren hat sich der Geschäftsbetrieb wieder normalen Verhältnissen genähert, wenn auch das Preisniveau durch die infolge des Krieges eingetretene Geldentwertung noch immer annähernd doppelt so hoch ist als im Jahre 1913. Dieser Umstand nötigte uns auch zur Erhöhung des Obligationenkapitals auf 400,000 Fr. im Jahre 1918. ■

Bis Ende 1926 betrug die Lieferungen in Glarus 1,820,602 Stück Sessel und Möbel aller Art, in Horgen 691,813 Sessel und 105,411 Tische. An Löhnen und Salären wurden verausgabt in Glarus 6,938,229 Fr., in Horgen 6,439,568 Fr., wozu für Glarus noch für zirka 700,000 Fr. und für Horgen für zirka 300,000 Fr. Handwerkerlieferungen kommen.

An der am Samstag den 26. März im Hotel „Glarnerhof“ in Glarus abgehaltenen 25. Generalversammlung waren 28 Aktionäre mit total 931 Aktienstimmen vertreten. Der Vizepräsident des Verwaltungsrates, Herr Regierungsrat Dr. R. Gallati, leitete die Versammlung ein mit einem ehrenben Nachruf auf den leider allzu früh verstorbenen Verwaltungsratspräsidenten, Herrn Landeshauptstatthalter C. Luchfinger-Trümpler, dem es nicht vergönnt war, das Jubiläum seiner 25jährigen Angehörigkeit zum Verwaltungsrat, wovon 23 Jahre als Präsident, zu feiern. Sein am 9. Januar 1927 erfolgter Hinschied hat das Band gelöst, das ihn mit dem Unternehmen seit seiner Gründung verknüpft hat. Die langjährigen Verdienste des Verstorbenen um das Gedeihen der Möbelfabrik Horgen-Glarus, nicht minder aber auch seine persönli-

chen Eigenschaften, sichern ihm für immer ein ehrendes und dankbares Andenken. Nach den Anträgen des Verwaltungsrates wurden einstimmig genehmigt der Jahresbericht und die Bilanz pro 1926, sowie der Bericht der Kontrollstelle. Die Versammlung erteilte den Verwaltungsorganen Entlastung, ferner wurden sanktioniert die Anträge über die Verwendung des Jahresergebnisses, dessen Zahlen bereits veröffentlicht wurden. Die Dividende wurde wiederum wie im Vorjahre auf 7% festgesetzt. Die im Austritt beabsichtigten Mitglieder des Verwaltungsrates, die Herren Peter Schmid sen. und Nationalrat H. Jenny-Schuler, werden auf drei Jahre wiedergewählt. Als neues Mitglied des Verwaltungsrates wird ernannt Herr Rudolf Schaub, kaufmännischer Direktor der Möbelfabrik Horgen-Glarus, in Horgen. Die Kontrollstelle wird ebenfalls auf eine neue Amtsdauer bestätigt.

Volkswirtschaft.

52-Stunden-Bewilligung für das Baugewerbe. (Korr.) Nachdem die eidgenössische Fabrikkommission sich mehrheitlich für die Erteilung der abgeänderten Normalarbeitswoche auf 52 Stunden per Woche gestützt auf Gesuche verschiedener Verbände ausgesprochen hat, bewilligt der Bundesrat unterm 26. März d. J. folgende Ausnahmen von der Arbeitszeit für die Saison 1927:

1. Für die Sägerei und Zimmerei und diejenigen Arbeiten, die mit der Sägerei und Zimmerei in unmittelbarem Zusammenhang stehen, 52 Stunden bis Mitte Oktober 1927;
2. für die Ziegelei-, Kalksandstein-, Backstein- und Zementsteinfabrikation, 52 Stunden bis Mitte Oktober 1927;
3. für die Holzimprägnierung mit Kupfervitriol, 52 Stunden bis Ende September 1927.

Die Fabrikhaber, welche diese vorstehenden Bewilligungen benutzen wollen, müssen den Stundenplan für die abgeänderte Normalarbeitswoche in der Fabrik durch Anschlag bekannt geben und der Ortsbehörde für sich und zu Händen der Oberbehörde einsenden.

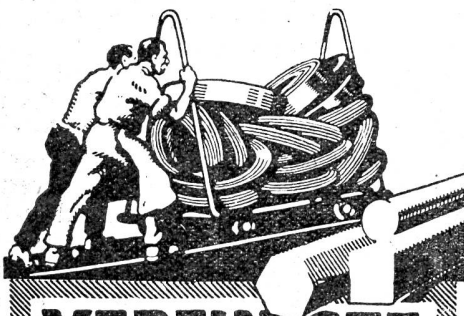
Es ist klar, daß das gesamte Baugewerbe und die mit ihm in enger Verbindung stehenden Industriezweige über diese Bewilligungen sehr froh sind. Der Wohnungsmarkt, namentlich in den Städten, braucht noch vermehrten Zuschuß an Wohnungen, und um rasch zu arbeiten und die gute Jahreszeit auszunützen, muß die Arbeitszeit ausgedehnt werden können. Der jährliche Durchschnitt der Arbeitszeit im Baugewerbe beträgt ohnehin nur 44 Wochenstunden.

Verbandswesen.

Der Handwerker- und Gewerbeverband des Kantons Solothurn hielt am 21. März in Solothurn seine ordentliche, von rund 100 Mitgliedern besuchte Delegiertenversammlung ab. An Stelle des verstorbenen Sekretärs, Hans Gschwind, wählte die Versammlung Fürsprecher Dr. Eugen Moll, Solothurn. Als Präsident des Verbandes wurde der bisherige Vizepräsident, Jean Meier Buchhändler in Olten gewählt; als Vizepräsident rückte Malermeister Ed. Pfister in Solothurn nach.

Verschiedenes.

Kantonales Technikum in Burgdorf. Die Schülerzahl betrug im Jahre 1926/27 510, gegen 497 im Vor-



VEREINIGTE DRAHTWERKE A. G. BIEL

EISEN & STAHL
BLANK & PRÄZIS GEZOGEN, RUND, VIERKANT, SECHSKANT & ANDERE PROFILE SPEZIALQUALITÄTEN
FÜR SCHRAUBENFABRIKATION & FAÇONDREHEREI
BLANKE STAHLWELLEN, KOMPRIMIERT ODER ABGEDREHT
BLANKGEWALZTES BANDEISEN & BANDSTAHL
BIS ZU 350 mm BREITE
VERPACKUNGS-BANDEISEN
GRÖßER AUSSTELLUNGSPREIS
SCHWEIZ. LANDESAUSSTELLUNG BERN 1914